



Fortschrittsbericht BIONADE GmbH 2011/2012

Zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

Biodiversität ist die Grundlage unseres Lebens und des menschlichen Wohlergehens. Zu beobachten ist jedoch ein erheblicher und schnell voranschreitender Biodiversitätsverlust, der vom Menschen verursacht wird. Bereits 1992 haben die Vereinten Nationen dieses Problem erkannt und ein Übereinkommen über die biologische Vielfalt im Rahmen einer UN Konferenz ausgehandelt. 193 Staaten haben die drei darin definierten globalen Ziele zur Erhaltung der Biodiversität unterzeichnet:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

BIONADE betrachtet Biodiversität ebenfalls als existenziell bedeutend und erkennt die Relevanz für das Kerngeschäft des Unternehmens. Einerseits nehmen verwendete Bio-Rohstoffe aus der Landwirtschaft einen großen Einfluss auf die biologische Vielfalt. Öko-Systeme wiederum garantieren nur Bio-Rohstoffe in bester Qualität für die Herstellung, wenn sie funktionierend und gesund sind. BIONADE unterstützt daher die drei Ziele der Vereinten Nationen als Mitglied der Initiative 'Biodiversity in Good Company' e.V., indem die sieben folgenden Punkte der Leadership-Erklärung der Initiative anerkannt und wie folgt angegangen und umgesetzt werden.

Die Leadership-Erklärung:

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.



1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Eine Analyse der Auswirkungen ist unerlässlich, um die richtigen Maßnahmen zur Verbesserung der Auswirkungen auf die Biodiversität ergreifen zu können. Sie ist aber auch ein umfangreiches und komplexes Unterfangen. Vorgehensweisen zur Analyse sind kaum bekannt und wenig erprobt, einheitliche Methoden zur Bewertung von Biodiversität für eine unternehmensübergreifende Vergleichbarkeit existieren nicht und Systemgrenzen müssen gefunden werden.

Dieser Herausforderung hat sich BIONADE gestellt und erste Maßnahmen zur Messung von Unternehmensauswirkungen auf die Biodiversität unternommen. Zwei Projekte wurden hierzu zusammen mit wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover wurden 2010 Kartierungsstudien auf dem Gelände der BIONADE GmbH und bei zwei Bio-Vertragslandwirten durchgeführt. Dies fand im Rahmen des Pilotprojektes MANUELA (Managementsystem Naturschutz für eine nachhaltige Landwirtschaft) statt, bei dem das gleichnamige computergesteuerte Programm MANUELA erprobt und weiterentwickelt werden sollte. Es hat den Zweck, Naturschutzleistungen auf der betrieblichen Ebene von Landwirten zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen daraus abzuleiten.

Ergebnisse für das Betriebsgelände von BIONADE selbst zeigen einen hohen Anteil geringwertiger Biotoptypen aufgrund von Versiegelung. Unter den restlichen betriebseigenen Flächen, 32 Prozent der gesamten betriebseigenen Flächen sind Grünland, konnten aber auch mittel- bis hochwertige Biotope identifiziert werden. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz, was durch das Vorkommen rechtlich geschützter Arten bzw. floristischer Arten der Vorwarnliste dokumentiert ist. Daraus ergaben sich Vorschläge zur Verbesserung der Naturschutzleistungen zum Erhalt bzw. die Vermehrung seltener Arten, die Rückführung der Fließdynamik eines durchfließenden Baches sowie die Errichtung lebensraumfördernder Elemente für die Fauna. Auf den Flächen der BIONADE GmbH wurden infolge des Pilotprojekts bis 2012 eine Quittenstreuobstwiese und eine weitere Fläche mit rhöntypischen Pflanzen und Flächen für Kleintiere als Ausgleichsmaßnahme angelegt. Diese Maßnahmen sollen 2013 ausgeweitet werden.

Auf die Biodiversität der eigenen Liegenschaften hat BIONADE direkten Einfluss. Auf die vorgelagerte Lieferkette und den Bezug der Rohstoffe, die jedoch eine bedeutendere Auswirkung auf die Biodiversität haben, kann BIONADE jedoch nur indirekt Einfluss nehmen. An dem Pilotprojekt MANUELA nahmen auch zwei Bio-Vertragslandwirte teil. Dabei konnten z.B. erste Erkenntnisse über den Einfluss des regionalen Holunderanbaus auf die Biodiversität erzielt und Naturschutzleistungen gemessen werden.

Mit „The Assessment of Biodiversity in the Supply Chain“ (TABS) hat sich BIONADE an einer weiteren Studie beteiligt. TABS ist eine von der Crainfield University, England, sowie der Middlemarch Environmental Ltd. neu entwickelte Methode, mit der untersucht wird, wie sich ein Produkt in den verschiedenen Ebenen seiner Lieferantenkette auf die Biodiversität auswirkt. Das ermöglicht Unternehmen, eine



zielgerichtete Ausrichtung des Lieferantenmanagements zur Wahrnehmung von Chancen und zur Minimierung von Risiken, um somit wesentlich zum Erhalt der biologischen Vielfalt beizutragen. TABS wurde für eine BIONADE Sorte im ersten Schritt angewendet, die auch internationale Rohstoffbeschaffung und Rohstoffanbau einschließt.

Wie man als verarbeitender Betrieb nicht nur die Biodiversität auf eigenen Liegenschaften berücksichtigen kann sondern auch in der vorgelagerten Lieferkette, möchte das Unternehmen weiterentwickeln. Die beiden Studien haben den Anfang hierfür gebildet, sie sollen auf weitere Produkte und Rohstoffe ausgedehnt und weiterverfolgt werden.

2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt in das Umweltmanagementsystem

Im Rahmen einer Masterarbeit einer Studentin der Leuphana Universität Lüneburg des Studiengangs MBA Sustainability Management wurde 2012 ein Vorschlag erarbeitet, wie ein Biodiversitätsmanagement bei BIONADE aufgebaut sein kann. Hierfür wurden auf das Unternehmen zugeschnittene Handlungsfelder aus dem „Handbuch Biodiversitätsmanagement. Ein Leitfaden für die betriebliche Praxis“ abgeleitet. Es wurden Ziele und mögliche Maßnahmen formuliert, die im klassischen Managementzyklus Plan-Do-Check-Act umgesetzt werden sollen. Bisherige Projekte, Maßnahmen und Studien fließen in das Biodiversitätsmanagement ein, das 2013 in das Nachhaltigkeitsmanagement und in das Integrierte Management System von der BIONADE GmbH verankert werden soll.

3. Steuerung aller Aktivitäten im Bereich Biodiversität und Berichterstattung an die Geschäftsführung über eine verantwortliche Stelle im Unternehmen

Die Aktivitäten im Bereich Biodiversität und der Aufbau des Biodiversitätsmanagement werden von der Leitung für Nachhaltige Entwicklung unter Einbindung des Umweltmanagements bei BIONADE gesteuert und koordiniert. Diese berichten an die Geschäftsführung des Unternehmens. Auf Grund der Interdisziplinarität von Biodiversitäts-/Nachhaltigkeitsmanagement werden für die Umsetzung im Tagesgeschäft alle Mitarbeiter und ihre jeweiligen Abteilungsleiter einbezogen.

4. Messbare und realistische Zielsetzung zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung mit zwei bis drei jähriger Überprüfung und Anpassung

Wie beschrieben, wurden bisher Vorbereitungen zur Messung und zum Aufbau eines Biodiversitätsmanagements geleistet. Dieses soll 2013/2014 systematisch eingeführt und weiterentwickelt werden. Weiterhin wird MANUELA bei einem Landwirt weiter getestet um die Möglichkeiten dieses Programms zur Verbesserung der Naturschutzleistungen in der regionalen Landwirtschaft zu prüfen. Ob TABS ein aussagekräftiges Instrument für BIONADE zur Einflussnahme auf den internationalen Rohstoffbezug zur Verbesserung der Biodiversität sein kann, wird ebenfalls weiter geprüft. Daraus identifizierte Risiken für die Biodiversität und das Unternehmen sollen minimiert sowie erkannte Chancen wahrgenommen werden. Vor allem die als hohes Risiko eingestuften Informationsmängel und Unsicherheiten sollen reduziert werden, eine Ausdehnung auf weitere Produkte und Pilot-Audits werden in Betracht gezogen.



5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

BIONADE wird seine Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im ersten BIONADE Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, der 2013 erscheint.

6. Information der Zulieferer über Biodiversitätsziele und schrittweise Einbindung

MANUELA und TABS haben exemplarisch Möglichkeiten aufgezeigt, wie Zulieferer in das Biodiversitätsmanagement einbezogen werden können. Darauf aufbauend und integriert in das sich im Aufbau befindende Biodiversitätsmanagement müssen weitere Tests erfolgen, um die richtigen Methoden und Maßnahmen für BIONADE zu finden.

7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln

Bei den Vorbereitungen zum Biodiversitätsmanagement wurde stark mit wissenschaftlichen Einrichtungen zusammengearbeitet. Diese Kooperationen haben sich als sehr wertvoll bewiesen. Denn aufgrund der Komplexität biologischer Vielfalt in Unternehmen sind interdisziplinäre Arbeit und notwendiges Fachwissen unerlässlich. Die bisherigen Kooperationen sollen daher weitergeführt werden.

Unter dem Motto *Wir pflanzen Trinkwasser* hat BIONADE seit 2008 in Kooperation mit dem Verein TRINKWASSERWALD e.V. insgesamt 62,5 ha Nadelwald-Monokulturen in Mischwälder in Deutschland umgewandelt. BIONADE ist damit als erstes deutsches Unternehmen in großem Umfang Partner im Bereich des nachhaltigen Wasserschutzes und der Trinkwasservermehrung. Hierbei werden in einem wissenschaftlich anerkannten Verfahren Nadelwälder durch Unterpflanzung erst in Misch- und später in reine Laubwälder umgewandelt. Durch diese „Trinkwasserwälder“ wird nicht nur der gesamte Trinkwasserbedarf für eine Jahresfüllmenge BIONADE kompensiert, sondern darüber hinaus sogar nachhaltig zusätzliches Grund- bzw. Trinkwasser generiert. Ein Mischwald nimmt im Jahr und im Durchschnitt 80 Liter mehr pro Quadratmeter auf, als ein Nadelwald. Neben der Grundwassergewinnung bedeutet die Umgestaltung der Wälder eine große Zunahme an biologischer Vielfalt auf diesen Flächen. Während in Nadelwäldern rund 120 Arten leben, finden in Laubmischwäldern bis zu 7.000 Arten im Ökosystem Wald einen Platz zum Leben.

Kontakt:

BIONADE GmbH
Michael Garvs
Leitung Nachhaltige Entwicklung
Nordheimer Straße 14
97645 Ostheim vor der Rhön
Tel. 09777 910 18 23
michael.garvs@bionade.de